

Hypothesen, Schleifen, und ich: *Beratung als systemischer Dialog.*

Carsten Hennig

Hypothesen, Schleifen und ich

Die systemische Schleife gilt als Herzstück der Hypothesenbildung, und ihre wirksame Anwendung basiert auf dem reflektierenden Dialog innerhalb der Beratungssituation.

Hier begegnen sich die Wirklichkeitskonstruktionen von Rat suchender und Rat gebender Person, und durch gemeinsames Arbeiten an Transformation und Synthese dieser Konstruktionen kann sich Beratungserfolg einstellen.

In diesem Sinne hilf die systemische Schleife uns als Beratenden dabei, unsere Sichtweisen als Entwicklungseinladungen zur Verfügung zu stellen – und uns selbst dabei zu entwickeln.

Systemische Hypothesen sind Annahmen über ...

- ... die Beziehungen in Systemen.
- ... die Wechselwirkungen zwischen Interaktionspartner:innen.
- ... die Zusammenhänge zwischen „Problem“ und „Problemhistorie“.
- ... die Einstellungen, Werte und Muster im System.

ZIEL: Unterschiedsbildung durch Förderung von Vielfalt 😊

- ⇒ Orientierung für die „Richtung“ im Beratungsprozess.
- ⇒ Anregung für die Perspektiven im Kund:innensystem.
- ⇒ Reflexionsmöglichkeiten für Beratende.

Die Reflexionsschleife

(nach Königswieser und Exner; auch bekannt als „Systemische Schleife“)

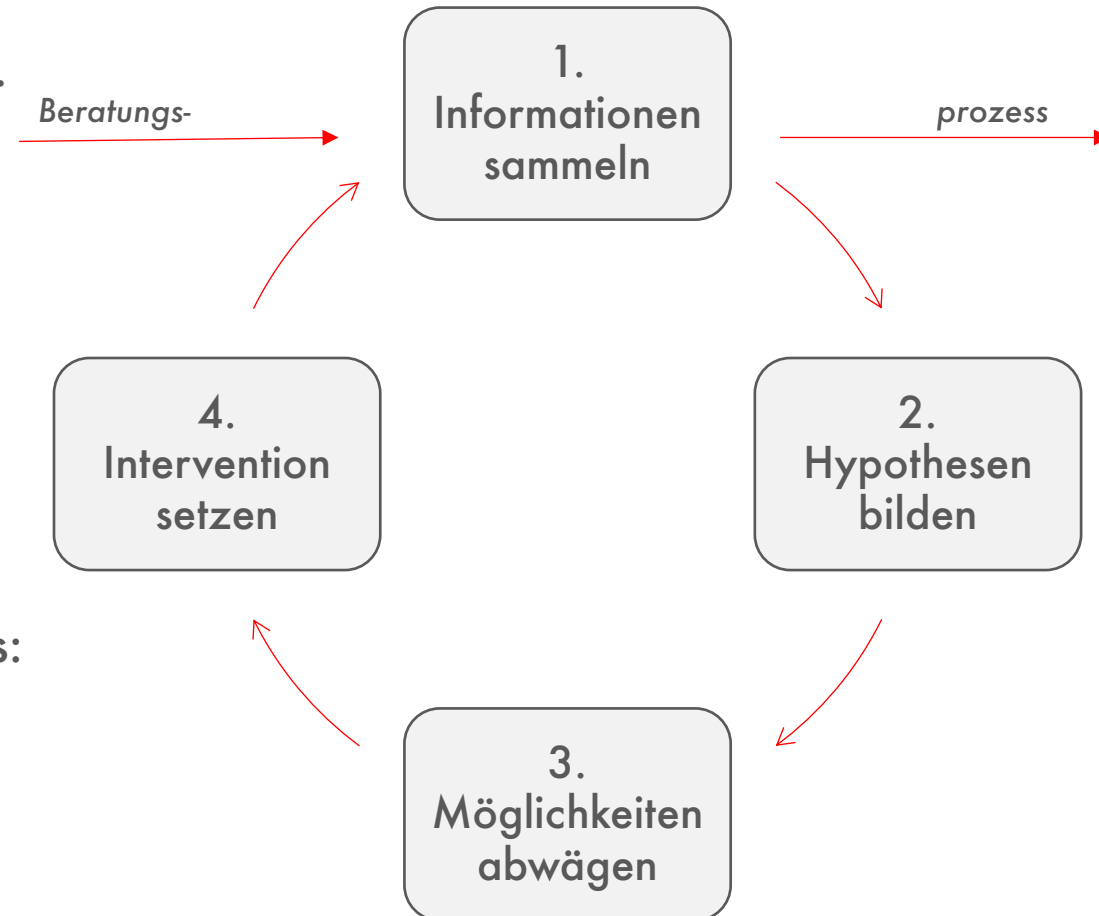
Die Reflexionsschleife symbolisiert Prozesse, die innerlich – etwa während zwischenmenschlicher Interaktion – ablaufen.

Typischerweise sind wir uns dessen nicht bewusst. Beispiel:

„Wie entsteht bei mir der berühmte ‚Erste Eindruck‘, und worauf stütze ich ihn eigentlich, wenn ich ihn mir bilde?“

Auch während Beratungsprozessen durchlaufen wir solche Schleifen ständig. Als professionell Beratende fragen wir uns:

„Wie können wir das für die Beratung nutzbar machen?“



Informationen sammeln

Welche Informationen
nehme ich wahr?

Ich sehe, höre, fühle etc., z. B.:

- Physische Merkmale, Kleidungsstil
- Gestik, Mimik, Körperhaltung
- Themenwahl, Schwerpunktsetzungen
- Stimmlage, -frequenz, -modulation
- Interaktionsverhalten, Habitus
- Wortwahl und Sprechweise
- „Die Art der Geschichten“

Beratungs-

**1.
Informationen
sammeln**

prozess

**4.
Intervention
setzen**

**2.
Hypothesen
bilden**

**3.
Möglichkeiten
abwägen**

Hypothesen bilden

Welche Bedeutungen
könnten diese Informationen
für die Beratung haben?

Das könnten Hinweise sein auf z. B.:

- Beziehungs- bzw. Kontextgestaltung
- Wahrnehmungs-/Verhaltensmuster
- Problemzuschreibungen/-konstrukte
- Selbst-/Fremdbild, Widersprüche
- Werte, Überzeugung, Sinnggebung
- Ressourcen und Lösungsansätze
- Lern- und Entwicklungspotenziale

Beratungs-

1.
Informationen
sammeln

prozess

4.
Intervention
setzen

2.
Hypothesen
bilden

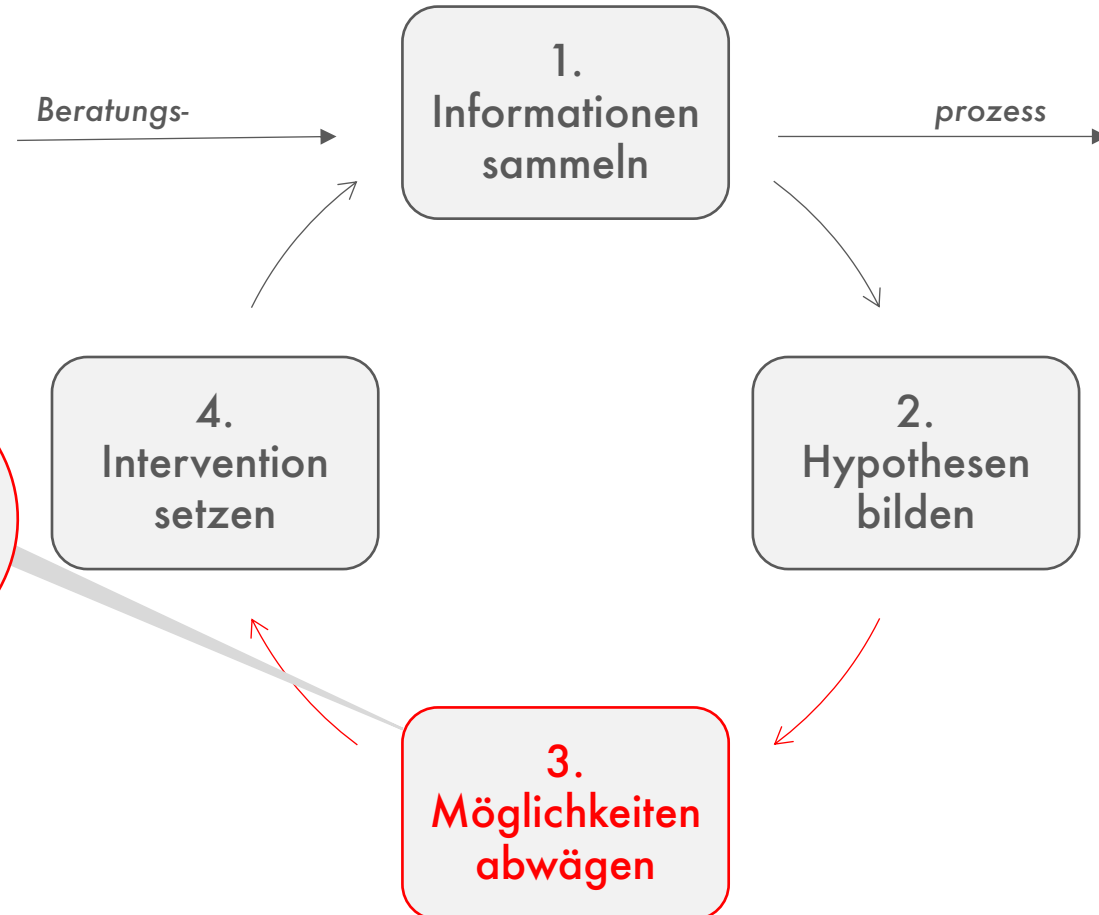
3.
Möglichkeiten
abwägen

Möglichkeiten abwägen

Wie könnte ich diese
Annahmen für die Beratung
nutzen?

Hilfreich wäre daher eventuell z. B.:

- Zuhören, Wertschätzen, Bekräftigen
- Sortieren, Strukturieren, Analysieren
- Nachfragen, Irritieren, Provozieren
- Schweigen, Mitfühlen, Abwarten
- Kreatives oder klassisches Vorgehen
- Hinweisen und Informieren
- Konfrontieren („Überweisen“?)



Interventionen setzen

Welche Annahme bringe ich
auf welche Weise als nächstes
in die Beratung ein?

Die Intervention gestalte ich daher als:

- ... oberflächlichen Small-Talk
- ... Nachfrage präziser Details
- ... ermutigendes Nicken
- ... mitfühlenden Blickkontakt
- ... dynamischen Methodeneinsatz
- ... kontextualisierten Rollenwechsel
- ... kritisches Hinterfragen

Beratungs-

**4.
Intervention
setzen**

1.
Informationen
sammeln

prozess

2.
Hypothesen
bilden

3.
Möglichkeiten
abwägen

Die Reflexionsschleife

(nach Königswieser und Exner; auch bekannt als „Systemische Schleife“)

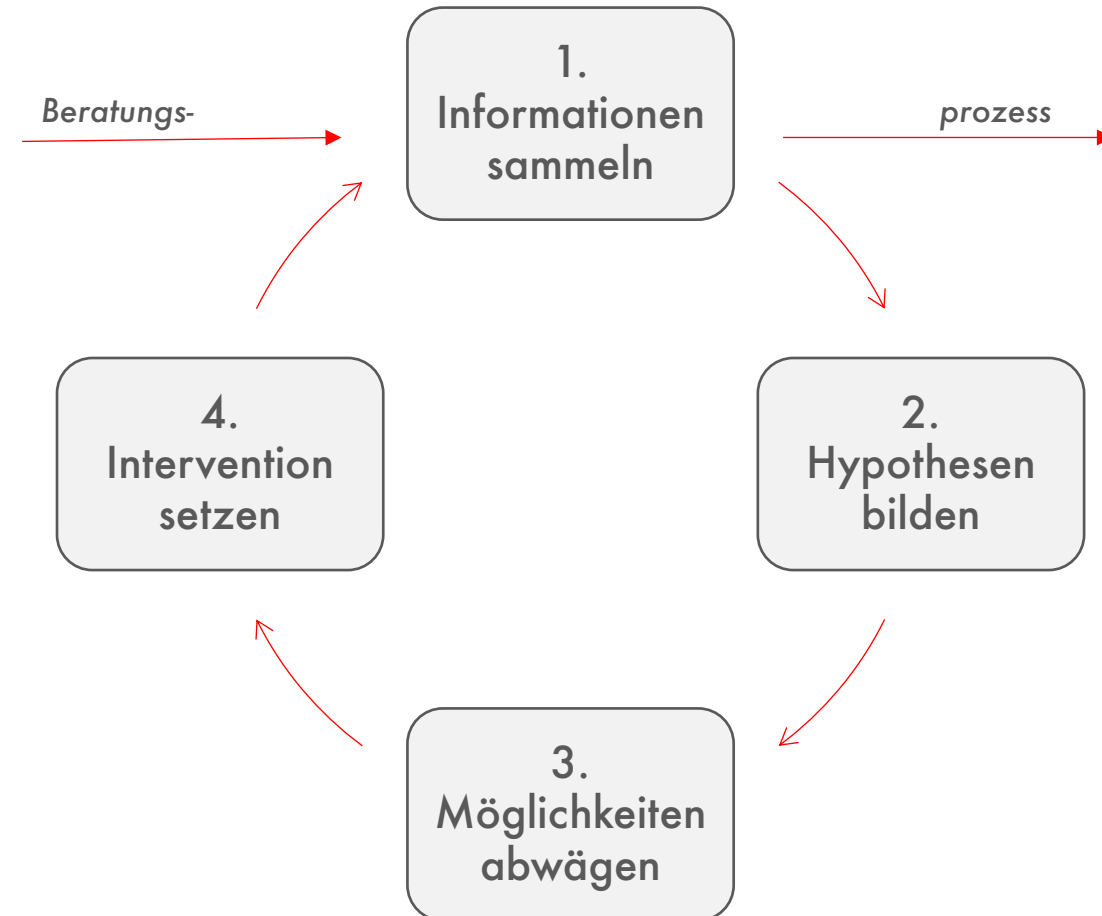
Die Interaktion im Beratungssetting entwickelt sich als ein sich von Moment zu Moment entfaltender Prozess.

Das „Hier und Jetzt“ bestimmt den gemeinsamen Weg.

Das Zusammenspiel der Impulse innerhalb des Beratungsverlaufs nutzbar zu machen ist ein zentrales Arbeitsmittel des professionellen Vorgehens aller Beratungsformate.

Die Reflexionsschleife hilft dabei, die Hypothesenbildung nachvollziehbarer zu machen. Hierbei besonders wichtig:

- Was sind meine Hypothesen (und Gegenhypothesen)?
- Worauf stütze ich sie (könnte es auch ganz anders sein)?
- Was heißt das möglicherweise für den Beratungsprozess?



Die Reflexionsschleife

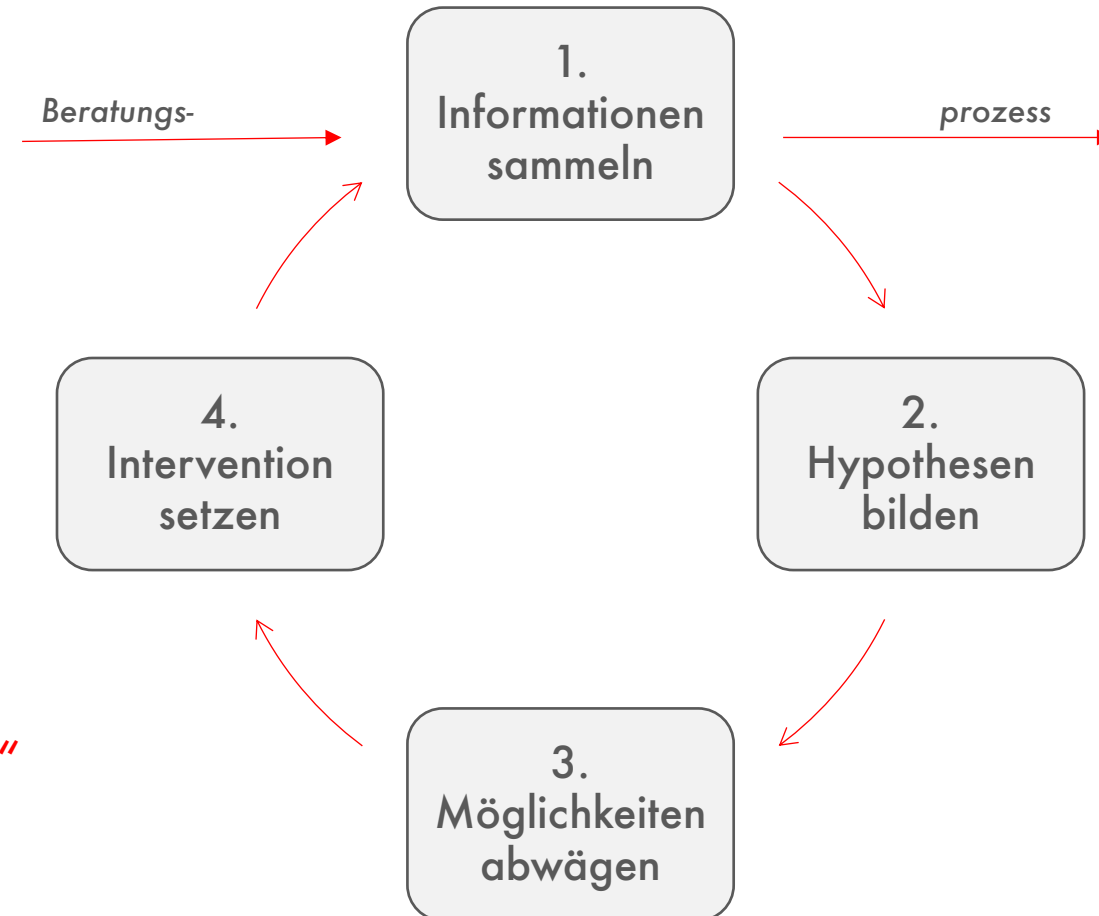
(nach Königswieser und Exner; auch bekannt als „Systemische Schleife“)

Mit Hilfe der Reflexionsschleife machen sich Beratende ihre inneren Wahrnehmungs- und Entscheidungsprozesse während der Beratung bewusst.

Beratungshandeln wird auf diese Weise begründbarer und damit nachvollziehbarer. Das ist ein zentrales Merkmal des professionellen Handelns.

Zusätzlich wird es möglich, bewusstes Handeln auf dessen Angemessenheit hin zu hinterfragen. Im Sinne der Meta-Perspektive (Kybernetik 2. Ordnung) auf die Selbstbeobachtung können Beratende eigenes Handeln prüfen:

„Inwiefern ist mein Handeln angemessen (oder auch nicht)?“



Informationen sammeln

Welche Informationen
nehme ich wahr?

Ich sehe, höre, fühle etc., z. B.:

- Wieso ausgerechnet diese Informationen, anstatt andere?
- Welche Annahmen verbergen sich hinter meinen "Brillen"?
- Was würde ich wahrnehmen, wenn ich ander(e)s wahrnehmen würde?

Beratungs-

**1.
Informationen
sammeln**

prozess

**4.
Intervention
setzen**

**2.
Hypothesen
bilden**

**3.
Möglichkeiten
abwägen**

Hypothesen bilden

Welche Bedeutungen
könnten diese Informationen
für die Beratung haben?

Das könnten Hinweise sein auf z. B.:

- Was nehme ich mit hinein ins Beratungssetting, was nicht? Wozu?
- Welche Information/Muster nehme ich früher/lieber wahr als andere?
- Was ist mein Nutzen, die Dinge so zu beurteilen, wie ich es tue?

Beratungs-

1.
Informationen
sammeln

prozess

4.
Intervention
setzen

2.
Hypothesen
bilden

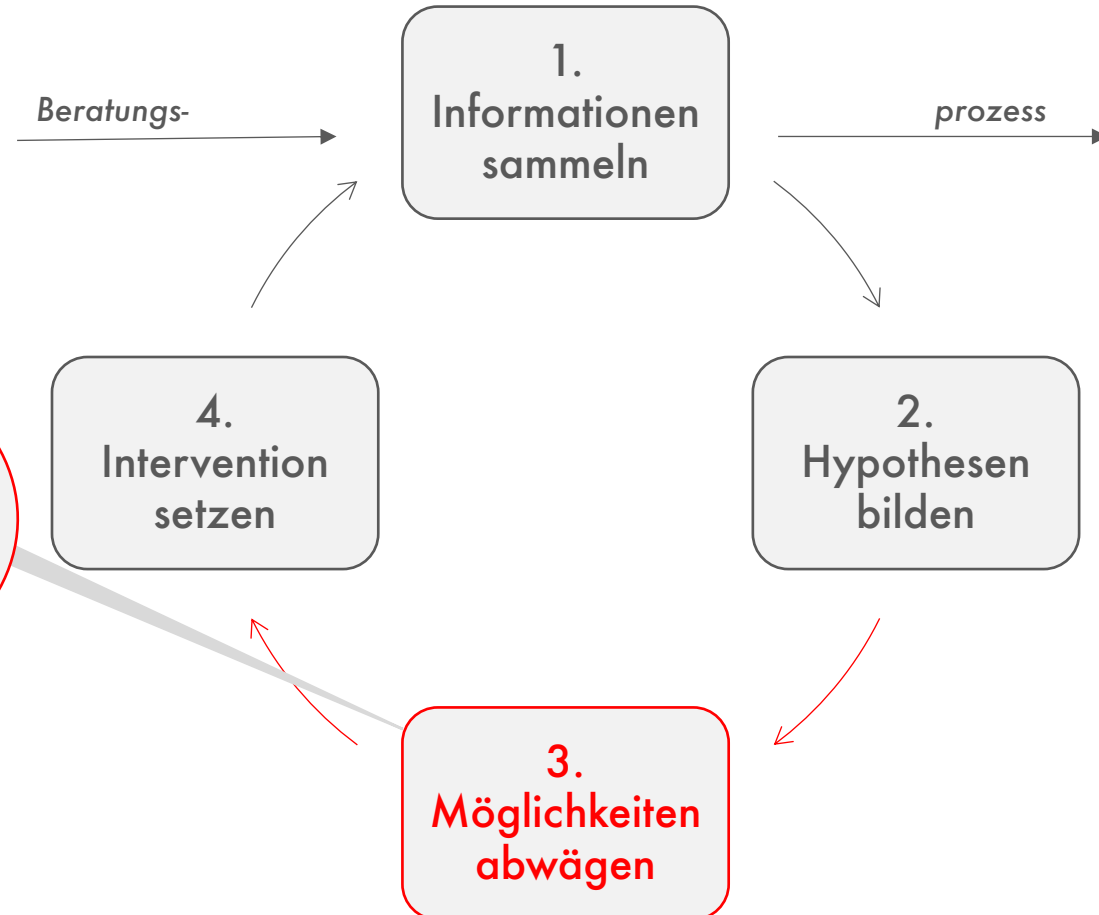
3.
Möglichkeiten
abwägen

Möglichkeiten abwägen

Wie könnte ich diese
Annahmen für die Beratung
nutzen?

Hilfreich wäre daher eventuell z. B.:

- Was sind meine Annahmen über Ziel und Sinn dieser Beratung? Für mich?
- Welcher Maßstab ist angemessen? Welcher noch? Inwiefern (nicht)?
- Was sagt evtl. Klient:/Supervisor:/Kolleg:/ Auftraggeber:in dazu?



Interventionen setzen

Welche Annahme bringe ich
auf welche Weise als nächstes
in die Beratung ein?

Die Intervention gestalte ich daher als:

- Professionelle Beziehungsgestaltung
- Idealistische Missionierung
- Umsatzsteigernde Maßnahme
- Bürokratischen Kontrollmechanismus
- Narzisstische Selbstbestätigung
- Strategische (De-)Eskalation, etc. ...

Beratungs-

**4.
Intervention
setzen**

1.
Informationen
sammeln

prozess

2.
Hypothesen
bilden

3.
Möglichkeiten
abwägen

Die Reflexionsschleife

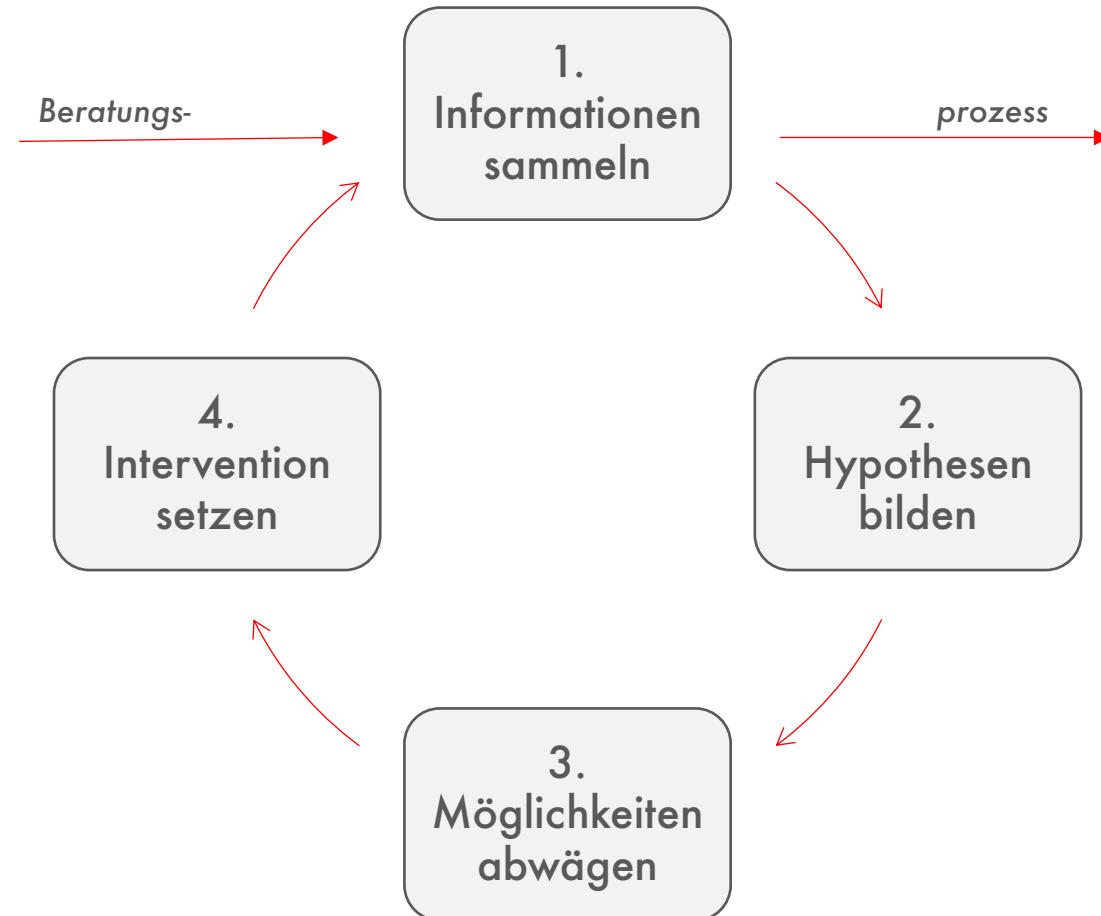
(nach Königswieser und Exner; auch bekannt als „Systemische Schleife“)

Möglicherweise spürt Ihr Resonanzen im Rahmen dieser Veranstaltung. Bitte reflektiert/diskutiert:

„Die Systemische Schleife“:

- Was macht das mit mir?
- Was bedeutet das eventuell?
- Aus welche Weisen könnte ich das nutzen?
- Wie werde ich weiter damit vorgehen?

Ich freue mich auf den Austausch mit Euch! 😊

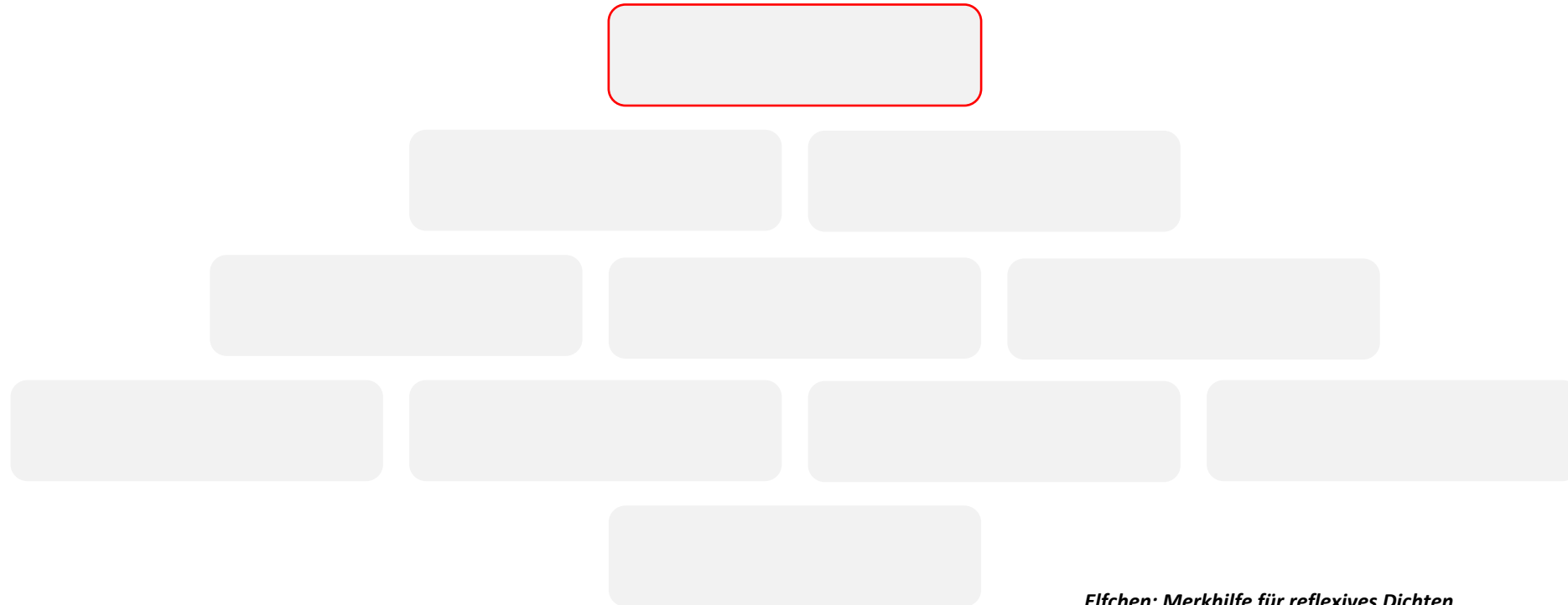


Was nehme ich heute mit?

Elfchen - ein Reflexionsgedicht (11 Worte/5 Zeilen: 1-2-3-4-1)

1. Den Reflexionsfokus (als Substantiv) festlegen.
2. Den Fokus genauer beschreiben (zwei Adjektive).
3. Drei Worte erzählen „was hier geschieht“.
4. Vier Worte beschreiben eine subjektive Erfahrung hierzu.
5. Ein Wort fasst alles zusammen.

Mein Elfchen



Elfchen: Merkhilfe für reflexives Dichten

1. Reflexionsfokus.
2. Genauer beschreibend.
3. Was hier geschieht.
4. Ich verdeutliche meine Erfahrung.
5. Zusammenfassung.

Literaturhinweise

- Hennig, C. (2021): *Wozu systemisch?* Professionelle Beratung als Instanz von Reflexivität. In: bifeb - Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (Hg.): *Zukunftsfeld Bildungs- und Berufsberatung VI. Komplexität abbilden und gestalten: Was haben wir im Blick?* S. 65-77.
- Königswieser, R., Exner, E. (2002). *Systemische Interventionen*. Stuttgart: Klett-Cotta.

Das hat viel Spaß gemacht ...

...**Danke** 😊

Weiter viel Erfolg für Euch und Eure Beratungen!